



St. Benedikt Aktuell

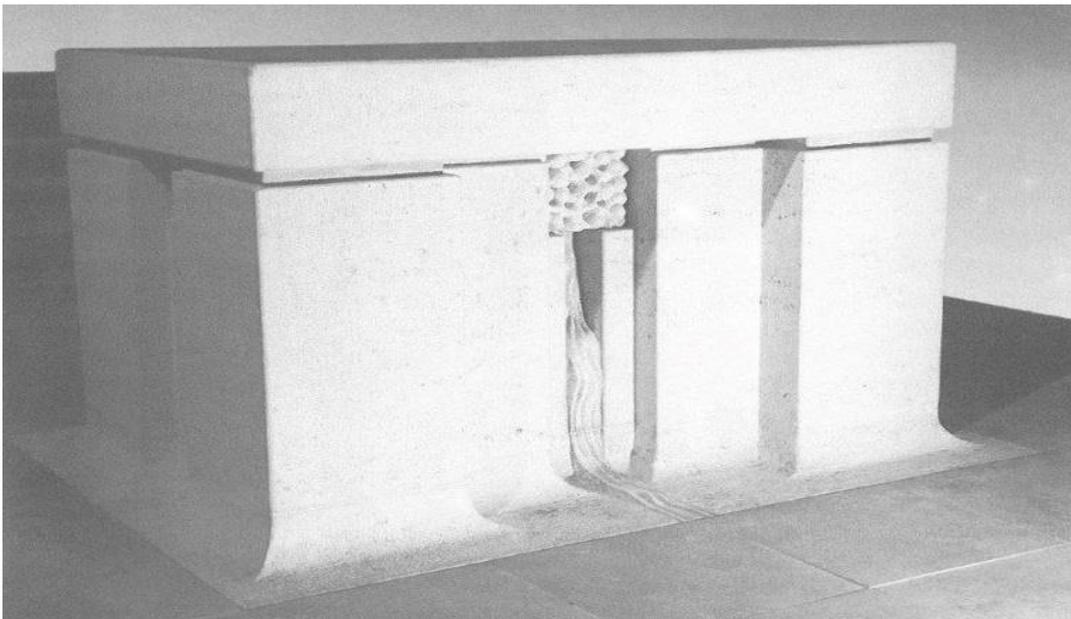
April 2020

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

seit über einem Monat können wir wegen der Infektionsschutzbestimmungen keine öffentlichen Gottesdienste mehr feiern. Die Kirche ist dennoch geöffnet und lädt zum persönlichen Gebet ein. Viele nehmen diese Möglichkeit wahr. Nutzen wir vielleicht aber auch die Gelegenheit, unsere Kirche und speziell den Altar wieder einmal intensiver zu betrachten.

Zur Erinnerung an die Altarweihe am 29. November 1997 durch Weihbischof Engelbert Siebler wurde ein Faltblatt gedruckt, das wir hiermit (mit geringen Ergänzungen) neu auflegen. Lassen wir uns von den Gedanken und dem Weihegebet bei unserer Betrachtung inspirieren.

Ihr Pfarrer Ulrich Babinsky



*Ich sah,
wie unter der Tempelschwelle
Wasser hervorströmte.
(Ez 47,1)*

In der Wüste schlug Moses auf den Felsen und Wasser strömte hervor.

„Und alle tranken an dem lebensspendenden Felsen, der mit ihnen zog. Und dieser Fels war Christus.“ (1 Kor 10,4)

Auch wir sind als Glaubende unterwegs. Im Blickpunkt der Kirche verdichtet sich die Gegenwart Christi in unserer Mitte rund um den Altar, wird gewissermaßen „Stein“: Er ist der Fels, auf den wir uns stützen, und aus Ihm entspringt Leben und Segen.

Gleichzeitig wird dieser Altar in jeder Eucharistiefeier für uns zum Tisch, an dem wir geladen sind. Gemäß der Weisung Jesu feiern wir dort sein Gedächtnis: So wie das Abschiedsmahl Jesu mit seinen Jüngern Ausdruck seiner Lebenshingabe ist, so wird in der Eucharistiefeier dieses Opfer seine Hingabe am Kreuz für uns gegenwärtig. Als sichtbares Zeichen dieses neuen Bundes in Christus bildet der Altar in unserer Pfarrkirche deshalb die Mitte, um die wir uns vor allem am Sonntag versammeln, um durch Christus gestärkt und in ihm geeint zu werden.

Der Künstler, Herr Hubert Elsässer, hat beziehungsweise auf das 47. Kapitel des Propheten Ezechiel, in den Altar die 4 Ströme des Lebens eingehauen. Sie symbolisieren, dass von dieser Mitte aus der Segen und die Sendung Gottes hinausgehen in die Pfarrei und in die Welt.

Aus dem Weihegebet über einem Altar

*Wir bitten dich, Herr unser Gott, gieße vom Himmel her deinen Segen aus über diesen Altar,
der errichtet ist in deinem Haus.*

*Für immer sei er die Stätte der Hingabe Christi,
für immer der Tisch des Herrn,
an dem dein Volk gestärkt wird im heiligen Mahl.*

*Deine Gläubigen mögen sich freudig um ihn versammeln.
Sie mögen hier ihre Sorgen auf dich werfen
und neue Kraft schöpfen für den Weg, den du sie führen wirst.
Dieser Altar sei ein Ort vertraulichen Umgangs mit dir und eine Stätte des Friedens.*

*Alle, die hier den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen
mögen mit seinem Geist erfüllt werden und ständig wachsen in deiner Liebe. Amen*

Kurze Beschreibung der Pfarrkirche

Die Pfarrkirche St. Benedikt steht an historischer Stätte. Bereits um 800, wahrscheinlich sogar schon 100 Jahre früher, befand sich hier eine Kirche, die mehrmals umgebaut bzw. durch einen Neubau ersetzt wurde. Die jetzige Kirche wurde 1934/35, nach Abriss der gotischen Kirche, durch den Architekten Georg Buchner errichtet. Zur Zeit der Liturgiereform Ende der 60er Jahre erhielt sie auf einem vorgezogenen Podium einen Konzilsaltar, beide aus Holz. Der von der Kirchenverwaltung schon lange intendierte Umbau des Altarraums konnte 1997, zusammen mit einer gründlichen Renovierung des Innenraumes, endlich durchgeführt werden. Unter Leitung des Architekten Günter Linke, Gauting, wurde der Altarraum vergrößert, in Stein gesetzt und mit einem Altar und einem Ambo aus Jura-Stein versehen, die der Bildhauer Hubert Elsässer aus Gröbenzell schuf. Durch den neuen Altar hat die Gautinger Pfarrkirche und damit die ganze Pfarrgemeinde wieder einen festen gottesdienstlichen Mittelpunkt bekommen.

Zur Ausstattung der Kirche: Die ältesten Kunstwerke sind die Stifter-Fenster aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, die aus der gotischen Kirche stammen. Besonders interessant die Darstellung der Kirche als Tetrapode, d.h. als Wesen aus den 4 Köpfen und 4 Füßen der Evangelisten – Symbole. Nach dem 2. Weltkrieg versah Hans Schellinger, Gauting, den Altarraum

mit den groß angelegten Wandgemälden, und Professor Karl Knappe schuf das Glasbild des wiederkehrenden Christus über dem Baldachin. Der Kreuzweg stammt aus der Werkstatt von Gebhard Fugel und entstand etwa um die Erbauungszeit der Kirche. Die Marienstatue, die an der Nordwand der Kirche einen würdigen Platz erhalten soll, ist ein Werk des Gautinger Bildhauers Ferdinand Filler, eine Leihgabe des Zentralkrankenhauses, für dessen Kirche sie geschaffen wurde. Ebenfalls ein Gautinger Künstler, Karl Köhler (gest. 1993), schuf das in frohen Farben strahlende Bild in der Taufkapelle. Es lädt uns ein Jesus Christus auf seinem Weg zu folgen, der über Kreuz und Leid einmündet in die Herrlichkeit des Vaters.

So endet unser Rundgang durch die Pfarrkirche dort, wo unser Christsein begonnen hat: bei der Taufkapelle, an dem Ort, an dem das Sakrament der Taufe gespendet wird. Dort werden Menschen durch die Ströme lebendigen Wassers aufgenommen in die Gemeinschaft des Volkes Gottes. Sie werden jedes Mal neu ausgegossen, wenn wir uns als Gemeinde zur Feier der Eucharistie versammeln – daran erinnert uns der Schmuck unseres Altars. Mögen wir uns bald wieder darum versammeln dürfen, damit wir im Sakrament die Lebenskraft des beziehungsfreudigen Gottes empfangen und neu gestärkt werden für den gerade in unserer Zeit so wichtigen Dienst in der Welt.

Gottesdienste

Wir informieren Sie über Aushang und Homepage, sobald sich Veränderungen ergeben

Pfarrbüro

Wir sind derzeit nur telefonisch (089 8931196) oder per E-Mail (St-Benedikt.gauting@ebmuc.de) zu erreichen:

Di/Mi/Fr 09:30 – 12:00 Uhr
Di 15:00 – 17:00 Uhr
Do 15:00 – 18:00 Uhr

Sonst können Sie Nachrichten auf Band sprechen. Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört!

Impressum

Gottesdienstanzeiger der Pfarrei Gauting-St. Benedikt
Herausgeber und verantwortlich:
Katholische Kirchenstiftung Gauting-St. Benedikt
vertreten durch Pfarrer Dr. Ulrich Babinsky
Pfarrweg 3, 82131 Gauting,
Tel.: 8931196, E-Mail: St-Benedikt.gauting@ebmuc.de
www.st-benedikt-gauting.de

Bitte beachten Sie auch hier in der Kirche die allgemein geltenden

Abstands- und Hygieneregeln.

Vielen Dank – Sie schützen dadurch Leben!